

NACHRICHTEN

**ANGEBOT**  
Vermittler beraten zu Auslands-Arbeit

**ZWICKAU** – Zum Thema „Arbeiten und Leben in Europa“ lädt die Zentrale Auslandsvermittlung Dresden für Mittwoch ab 10 Uhr zu einer Veranstaltung ins Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Zwickau, Pölbitzer Straße 9 a, ein. Dort erfahren Interessenten unter anderem, wie sie Stellenangebote in EU-Ländern finden, sich am erfolgreichsten bewerben können und wie die soziale Sicherung im Gastgebertland funktioniert. (kma)

**SCHULANFANG**  
Zwickauer Tafel bittet um Hilfe

**ZWICKAU** – Der Verein „Gemeinsam Ziele Erreichen“, Träger der Zwickauer Tafel, möchte 25 Mädchen und Jungen aus einkommensschwachen Familien für den Schulanfang ausstatten sowie für sie Zuckertüten kaufen und füllen. Vereinschef Jens Juraschka bittet Firmen und Privatpersonen um Unterstützung. Nähere Informationen erhalten Interessenten unter der Rufnummer 0375 4359320 (kma)

**OLDTIMER**  
60 Fahrzeuge kommen zum Treff

**MEERANE** – Nach mehrjähriger Pause haben die Oldtimerfreunde Meerane-Glauchau erstmals wieder ein Treffen der betagten Fahrzeuge auf die Beine gestellt. Etwa 60 Oldtimerliebhaber in ihren Karossen sind nach Schätzungen von Vereinsvorsitzendem Horst Börngen-Schmidt am Samstag der Einladung der Oldtimerfreunde Meerane-Glauchau gefolgt. Den Treff mit einem Tag der offenen Tür für Interessenten zu verbinden hat sich in seinen Augen bewährt. Dadurch bot sich den zahlreichen Besuchern die Chance, einen Blick auf die Schätze zu werfen, die sich wohl behütet hinter den Türen des Vereinshauses an der Schrötergasse verbergen. (awo)

**BAUARBEITEN**  
Amt behebt Schaden an Muldenbrücke

**GLAUCHAU** – Ab Mittwoch soll zwischen den A-4-Autobahn-Anschlussstellen Glauchau und Hohenstein-Ernstthal der Schaden an der Muldenbrücke behoben werden. Unter anderem erhält sie eine neue Lärmschutzwand aus Glas, sagte Burkhard Zscheischler, Sprecher des Autobahnamtes in Dresden. Zudem werden knapp 30 Geländerstützen ausgetauscht. Bis Ende der Woche sollen die Arbeiten dauern. Erst dann kann die Schutzwand entfernt und die Begrenzung auf 130 Kilometer pro Stunde aufgehoben werden. Im Dezember vergangenen Jahres war es an der Brücke zu einem Unfall gekommen. (geom)

# Neuseeländer hat die Nase vorn

Der Rassekaninchenzüchterverein S 47 Cainsdorf feiert sein 80-jähriges Bestehen. So stand auch die Eröffnung der traditionellen Jungtierschau am Wochenende im Zeichen dieses Ereignisses.

VON HARALD TOEPEL

**ZWICKAU** – Anhand einer kleinen Ausstellung und eines Faltblattes machte Dieter Gerth, der Vorsitzende des am 22. November 1931 gegründeten Vereins, die Besucher mit dessen Geschichte bis in die heutigen Tage vertraut.

„Allerdings gab es in jener Zeit und den ersten Nachkriegsjahren staatliche Vorgaben, die das Betreiben der Zucht stark einschränkten.“

Dieter Gerth Vereinsvorsitzender

Bekannt ist, dass sich damals zwölf Kaninchenzüchter aus Cainsdorf vom Bockwaer Verein getrennt haben und unter dem Namen „Volkswohl“ einen eigenen gründeten. Der Zuspruch war so groß, sagt Gerth, dass die Zahl der Mitglieder, wie aus den Unterlagen hervorgeht, in den folgenden Jahren bis 1945 zeitweise



Zur Kaninchenausstellung in Cainsdorf präsentiert der Vereinschef seinen Hasen, für den er den Pokal des Ortsvorstehers erhielt. Im Hintergrund schaut Clara Sophie Opitz, eines der jüngsten Mitglieder, zu. FOTO: ANDREAS KRETSCHEL

auf mehr als 60 stieg. „Allerdings gab es in jener Zeit und den ersten Nachkriegsjahren staatliche Vorgaben, die das Betreiben der Zucht stark einschränkten.“

Es wurden wirtschaftlich lohnende Rassen gefordert. Zum Beispiel Großschinilla, Wiener und Angorakaninchen. Außerdem hatten die Züchter kein eigenes Domizil, sodass sie ihre Tiere in Gaststättensälen ausstellen mussten. Schließlich erhielt der Verein 1956 ein eigenes Heim neben dem Gelände der heutigen neuen Anlage des Kleingartenvereins „Volksgesund-

heit“ an der Feldstraße abseits. Das steht ihm kostenlos zur Verfügung. Dort war früher ein Sportplatz und ein Sportlerheim. „Durch Umbauarbeiten entstanden ein gemütliches Vereins- und Versammlungszimmer sowie ein Ausstellungsraum. In ihm veranstalten wir seitdem unsere Kaninchenschauen. Und zwar gemeinsam mit dem Nachbarverein Wilkau-Haßlau, mit dem uns das schöne Hobby eng verbindet“, sagt der Vereinschef.

Der 64-Jährige ist der 10. Vorsitzende seit 1931 und hat das Amt seit 2004 inne. Er wurde am Sonnabend

für seine Roten Neuseeländer, die er seit 25 Jahren züchtet, mit dem Pokal des Ortsvorstehers geehrt.

Zum Cainsdorfer Verein gehören 17 Züchter mit den unterschiedlichsten Berufen – darunter zwei Jugendliche. Und zwei Kinder machen auch schon mit. Wie Gerth sagt, genießt der traditionsreiche Verein seit DDR-Zeiten ein gutes Ansehen in Sachsen. Auch heute bemühen sich die Kaninchenfreunde trotz rückläufiger Mitgliederzahlen um gute Zucht. So konnten sie zur Jungtierschau 100 Tiere in 16 Rassen und Farbenschlagen präsentieren.

# „Ich bin erst alt, wenn ich mich nicht mehr freue“



Schauspieler Harald Günther in Aktion: Dem Publikum ging der Monolog über das notgedrungene Loslassen von lieben Lebensgewohnheiten im Alter sichtbar nahe. FOTO: ANDREAS KRETSCHEL

Mit einem berührenden Ein-Mann-Stück wurde gestern auf Schloss Osterstein die Kunstschau „Kunst in Pflege“ eröffnet.

VON TORSTEN KOHLSCHNEIN

**ZWICKAU** – „Normalerweise wird hier immer geredet oder getuschelt. Aber dass die Leute bei einer Vorführung so mucksmäuschenstill sind, das habe ich noch nicht erlebt. Das hat sie richtig berührt.“ – Die Bewohnerin des Pflegeheimes Schloss Osterstein, die das gestern nach der Eröffnung der Ausstellung „Kunst in Pflege“ im öffentlichen Teil der Einrichtung sagte, stand noch sichtlich unter dem Eindruck des Geschehenen. Der Hamburger Schauspie-

ler Harald Günther hatte in einem 15-minütigen Ein-Personen-Stück einen Mann verkörpert, der vor dem Umzug ins Pflegeheim steht – und mithin vor der Auflösung seines Haushalts. Von Angst und Erschrecken wandeln sich seine Gedanken zu Gleichmut und zur Erkenntnis: „Ich bin doch erst alt, wenn ich mich nicht mehr freue. Alter spielt doch überhaupt keine Rolle, außer man ist Käse oder Wein.“

Rund 60 Gäste, eine bunte Mischung von innerhalb und außerhalb des Seniorenheims, waren zu der Ausstellungsöffnung in die Große Hofstube gekommen, bei der Monika Schröder und Alfred Stephan Mattes von der Agentur für permanente Kunst im Alltag in Hamburg kurz den Ansatz ihres Projektes und wesentliche auf Schloss Osterstein präsentierte Kunstobjekte vorstellten. Die Aufmerksamkeit

# 300 Musiker geben den Ton an

Saxoniade geht an Zwickau vorüber

**HOHENSTEIN-ERNSTTHAL** – 300 Musiker haben bei der Saxoniade für ein Wochenende voller Musik gesorgt. Erstmals fanden die Konzerte an einem Ort statt. Weite Wege sollten in diesem Jahr entfallen. Deshalb gab es auch diesmal in Zwickau kein Konzert.

Die Mitglieder des Jugendblasorchesters aus Plovdiv in Bulgarien hatten von den zehn Orchestern die weiteste Anreise hinter sich. Zwei Tage brauchten sie für die 2000 Kilometer lange Strecke. Von den Strapazen ließen sie sich nichts anmerken. Die Bulgaren erreichten in der Wertungskategorie zwei den besten Wert und erhielten so wie die Crazy Monkeys aus Meerane und das Orchester aus Grodzisk in Polen eine Silbermedaille.

Positiv lief die Saxoniade auch für die einheimischen Orchester. „Wir konnten die Erwartungen mit unserer jungen Besetzung erfüllen“, sagte Daniel Richter vom Jugendblasorchester Hohenstein-Ernstthal, das in der Kategorie drei mit 75,5 Punkten den zweiten Rang hinter dem überlegenen Orchester aus Vilnius in Litauen (85,6 Punkte) belegte. In der Kategorie vier war das Jugendblasorchester Bernsdorf der einzige Teilnehmer und erreichte 81,6 Punkte.

Die neuen Bedingungen, die es bei der Premiere mit einem zentralen Veranstaltungsort gab, fand Organisationschef Wolfgang Uhlig gut. Im Schützenhaus und im Hot-Sportzentrum gab es Wertungsspiele sowie Konzerte. Die Musikschau der Nationen fand auf dem Sportplatz und nicht mehr wie zuvor auf dem Hohenstein-Ernstthaler Altmarkt statt.

# Freie Presse

## Shop

**Wanderkarten**

- Schwarzenberg, Breitenbrunn, Johannegeorgenstadt
- Oberwiesenthal, Annaberg-Buchholz
- Greifensteine, Erzgebirge
- Eibenstock, Auersberggebiet
- Sayda - Olbernhau, Kurort Seiffen
- Marienberg
- Frauenstein, Rechenberg-Bienenmühle
- Aue - Bad Schlema, Lößnitz - Schneeberg

- Bestell-Nr.: 3899203974
- Bestell-Nr.: 3899201062
- Bestell-Nr.: 3899205138
- Bestell-Nr.: 3899204858
- Bestell-Nr.: 3899205664
- Bestell-Nr.: 3899204650
- Bestell-Nr.: 3899206333
- Bestell-Nr.: 3899205121

Kartenausführung: Wanderkarte, vierfarbig, Kartengröße 80 x 60 cm, mit Ausflugszielen, Einkehr- & Freizeittipps, wetterfest, reißfest, abwischbar, GPS-genau

jede Karte 4,95 €

**Kammweg, Erzgebirge - Vogtland**

Kartenausführung: Wanderkarte, vierfarbig, 41 Teilkarten à 18 x 20 cm, 8 redaktionelle Seiten, Maßstab 1:25.000, mit Ausflugszielen, Einkehr- & Freizeittipps, wetterfest, reißfest, abwischbar, GPS-genau

Bestell-Nr.: 3899206586

8,95 €



Diese Artikel sind in allen Freie Presse-Shops erhältlich. | Kostenlose Bestell-Hotline: 0800 80 80 123 | www.freiepresse.de/shop